

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (1997)

Heft: 1

Artikel: Gespräch mit dem Vizedirektor des Bundesamtes für Armeematerial und Bauten, Herrn A. Lamparter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gespräch mit dem Vizedirektor des Bundesamtes für Armee- material und Bauten, Herrn A. Lamparter

32

Entretien avec le vice-directeur de l'Office fédéral du matériel d'armée et des constructions, M. A. Lamparter

L'office va introduire un compte d'exploitation englobant les coûts liés à la durée de vie des objets (fabrication, exploitation, entretien et liquidation). En effet, le compte d'exploitation actuel ne permet pas de saisir ces coûts.



Scharten-Partie einer Festungsanlage

Das Bundesamt ist daran, eine Betriebsrechnung einzuführen, welche die "Lebenswertkosten" (Erstellung, Betrieb, Unterhalt und Liquidation) der einzelnen Objekte erfasst. Die bis anhin geführte Betriebsrechnung erlaubt es nicht, diese Kosten in Erfahrung zu bringen.

Das Gespräch fand am 5. Dezember 1996 statt. Die Raumplanung war vertreten durch Fritz Thormann, Geschäftsführer des BSP (Bund Schweizer Planerinnen und Planer). Das Gespräch wird nicht in seinem Ablauf, sondern nach den wesentlichen Inhalten wiedergegeben.

Frage: Wir machen diese Nummer der "collage" aufgrund alarmierender Hinweise auf die Tatsache, dass während der Phase des Wirtschaftswachstums viele Infrastrukturen gebaut, dass aber dabei offenbar nicht genügend Mittel für die grösseren Unterhalts- und für die Erneuerungskosten bereitgestellt worden sind. Dieses Verhalten führt in Zukunft in gewissen Bereichen zu grossen Belastungen (siehe die Berechnungen zum Strassenbau im Kanton Zürich, zu den Kanalisationen und Kläranlagen ...). Gibt es in Ihrem Bereich auch solche Probleme?

Es gibt solche Probleme, wir haben diese hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Armeemodell 95 erkannt, als wir überprüfen mussten, ob die daraus hervorgehenden Folgekosten für die Armeebauten tragbar sind. Ein besonderes Problem stellt bei uns der Rückbau nicht mehr benötigter Anlagen dar.

Frage: Ein Bauwerk kostet mehr als seine Erstellungskosten. Es bringt Folgekosten mit sich (Kapitalzinse und Amortisation, Unterhalt, Betrieb). Wie sieht das bei Ihnen aus? Wie gehen Sie mit dem Problem um?

Wie werden diese Folgekosten bei Ihnen erfasst? Kurzfristig haben wir ein Programm über die Prioritäten beim Unterhalt erstellt. Der Standart des Unterhalts soll der Nutzungsintensität und der Bedeutung des Gebäudes entsprechen. Im Rahmen der Reorganisation des Eidgenössischen Militärdepartementes ist vorgesehen, eine Betriebsrechnung (NPM) einzuführen, welche die "Lebenswertkosten" (Erstellung, Betrieb, Unterhalt

und Liquidation) der einzelnen Objekte erfasst. Diese Umstellung soll in etwa zwei Jahren abgeschlossen sein. Die Entwicklung der entsprechenden EDV-Programme (Kürzel MEKO) erfolgt zusammen mit dem Amt für Bundesbauten.

Eine Besonderheit stellt bei uns die Tatsache dar, dass viele Unterhaltsarbeiten durch das Festungswachcorps vorgenommen werden und somit gar nicht als gebäudebezogene Unterhaltskosten in Erscheinung traten. Diese Aufwendungen sollen nun mit der Betriebsrechnung erfasst werden. Grobe Hochrechnungen haben uns gezeigt, dass Probleme auf uns zukommen und haben auch Reaktionen ausgelöst, wie die genannten Prioritäten beim Unterhalt und die Einsicht, dass ein Rückbau der nicht mehr benötigten Anlagen entweder nicht möglich ist oder etappiert werden muss. Eine korrekte Finanzplanung ist erst möglich, wenn Daten aus der neu eingeführten Betriebsrechnung vorliegen.

Frage: Legen Sie in den Entscheidungsunterlagen zuhanden der Parlamentarier offen, welche Folgekosten mit der zur Debatte stehenden Investition verbunden sind?

Vorläufig enthalten die Botschaften nur generelle Hinweise auf mögliche Folgekosten. Wir meinen, dass wir in etwa 3-4 Jahren aufgrund der neuen Betriebsrechnung in der Lage sein werden, die Lebenswertkosten anzugeben.

Frage: Sehen Sie eine Möglichkeit, mit den Mitteln der Raumplanung die Investitions- und damit auch die Folgekosten zu reduzieren?

Es bestehen bei vielen Anlagen Zusammenhänge mit der Raumplanung. Unsere Anliegen formulieren wir in den Bundesauflagen zur Umsetzung durch die kantonalen Richtpläne. Verantwortlich für die Koordination ist die Abteilung Raum und Umwelt im Generalsekretariat des Militärdepartements.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.